

Salzburg-Tamsweg **LEONHARDSWEG**

Pilgern vom Dom in Salzburg nach Tamsweg
im Salzburger Lungau

www.leonhardsweg.at
www.tourismuslungau.at



UNESCO
BIOSPHERENPARK
Salzburger Lungau

**SALZBURGER
LAND**

Vorwort

Willkommen am Leonhardsweg!

Seit alters her sind Menschen unterwegs zu besonderen Plätzen, reihen sich ein in eine große Bewegung von Pilgern, suchen besondere Erfahrungen, Gnade, Ruhe, sich selbst. St. Leonhard bei Tamsweg ist seit dem frühen 15. Jahrhundert so ein besonderer Platz und Ziel einer Wallfahrt. Viele Motivtafeln in der Kirche geben Zeugnis von den Anliegen und Erlebnissen, die Menschen im Lauf der Jahrhunderte mit St. Leonhard verbunden haben.

Der Leonhardsweg führt Menschen, die zu Fuß hierher kommen wollen, von Salzburg oder von Gurk auf gut beschilderten Wegen durch eindrucksvolle Landschaften nach Tamsweg. Vertrauen Sie sich dem Weg an. Lassen Sie sich ein auf die Erfahrungen, die das Gehen mit sich bringt. Erleben Sie die Freiheit, mit reduziertem Gepäck unterwegs zu sein. Spüren Sie Ihre körperlichen Möglichkeiten und Grenzen. Freuen Sie sich auf eine erhebende Ankunft am Ziel des Pilgerwegs.

Dechant Markus Danner
Tamsweg

Herzlich Willkommen!

Fernab von Hektik, sich Zeit nehmen für sich selbst, die Umwelt genießen und die Sehnsucht nach spiritueller Erfahrung. Dies sind Gründe, warum sich immer mehr Menschen auf den Weg machen, um die Urform des Tourismus, das Wandern und Gehen wieder neu zu entdecken. Das angenehme „Einssein“ mit Natur, Geist und Seele. Menschen mit anderer Kultur und Lebensart begegnen, Erfahrungen sammeln und erleben – das ist der Leonhardsweg von Salzburg nach Tamsweg sowie von Gurk nach Tamsweg. St. Leonhard bietet all diese Erwartungen in breiter Vielfalt und stärkt Körper, Geist und Seele. So bietet sich der Leonhardsweg neben der Form des Pilgerns aber auch ideal für Wallfahrten mit dem Bus oder PKW, sowie Pilgern mit dem Fahrrad in einzelnen Etappen, an. Tamsweg, zum einem als Zielort des Leonhardsweges aber auch als Bezirkshauptort des Lungaus belohnt Pilger oder Wallfahrer mit seiner Herzlichkeit, seinen malerischen Bauten, seinen Handelsbetrieben und seiner regionalen Kulinarik. Es vermittelt das Wohlbehagen, vergleichbar mit dem nach Hause kommen nach einem arbeitsreichen Tag.

Mag. (FH) Andrea Moser-Dengg
Tourismusverband Tourismus Lungau – Salzburger Land

Leonhardsweg

Der Leonhardsweg vom Dom in Salzburg nach Tamsweg verläuft bis Bad-Vigaun eben, dann wechseln an- und absteigende Waldwanderwege mit Forstwegen und zum Teil asphaltierten Straßen. Highlights auf diesem Weg sind der Seewaldsee (St. Koloman), eine herrliche Aussicht am Weg von Annaberg nach Filzmoos von der Mahdalm auf die umgebende Bergwelt (Gosaukamm mit Bischofsmütze, Ankogel, Sonnblick, Großglockner, Kitzsteinhorn, Großvenediger) und blühender Almrausch im Frühsommer bei der Überquerung der niederen Tauern über den Oberhüttensattel.

5 bis 6 Tage sollten für diese 138 km geplant werden.

Dieses Pilgerheft informiert über den Verlauf des Weges, die Längen, durchschnittliche Gehzeiten, An- und Abstiege der einzelnen Etappen. Über den QR Code erhält der Pilger mit einem entsprechenden Handy genaue Informationen über den jeweiligen Streckenabschnitt. Mit der kostenlosen App Outdooractive können alle Informationen als pdf-Datei heruntergeladen werden.



Homepage zum
Leonhardsweg



Der gesamte Wegverlauf



Herausgeber und FDIV: Erzbruderschaft an der Wallfahrtskirche St. Leonhard zu Tamsweg und Tourismusverband Tourismus Lungau – Salzburger Land.

Design: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, www.diemedienwerkstatt.info

Fotos: Die jeweiligen Tourismusverbände, Herbert Raffalt, Dr. Erich Thell, lungau.travel, Ferienregion Salzburger Lungau, Michael Planitzer

Haftungsausschluss: In keinem Fall sind die Herausgeber oder Die Medienwerkstatt GmbH, Tamsweg für Folgeschäden verantwortlich, die sich aus der Verwendung der in diesem Heft verwendeten Informationen ergeben und können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder juristisch belangt werden noch irgendeine Haftung übernehmen. Die Benutzung der Karten erfolgt auf eigenes Risiko. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Leonhardsweg

Dom - Grödig (St. Leonhard):

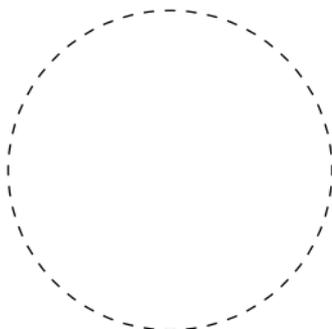
10,9 km, Gehzeit 3:00, Gesamtanstieg 36 Meter, Gesamtabstieg 7 Meter



Wir gehen vom Dom über den Kapitelplatz zur Kaigasse, durch die Schanzlgasse zur Erzabt-Klotz-Straße zum Mühlbacherhofweg. Bei der Akademiestraße gehen wir ca. 150m nach links zum Freisaalweg, der uns in der Fortsetzung Hellbrunner Alle zum Parkplatz Schloss Hellbrunn führt. Weiter gehen wir durch das Tor in Richtung Steintheater und verlassen den Tiergarten beim Anifer Törl in Richtung Anif zum Hotel Friesacher. Auf der Hellbrunner Straße gehen wir ca. 70m links weiter zur Raika. Die Brunnigasse und Grödiger Straße führt uns gerade weiter durch die Autobahnunterführung zur Schützenstraße. Ca. 100 m nach dem Gasthaus Racklwirt biegen wir nach links in den Gangsteig ein. Nach 10 Minuten Gehzeit erreichen wir beim Gemeindeamt die Hauptstraße. Hier gehen wir die Hauptstraße ca. 200 m links weiter. Vor der Feuerwehr führt nach links ein Feldweg zur Kirche St. Leonhard.



Tipp: Erleben Sie den majestätisch und sagenhaften Untersberg, den Sie zu Fuß oder mittels Seilbahn erreichen. Genießen Sie den traumhaften Panoramablick über die Stadt Salzburg, das Berchtesgadener Land, den Naturpark und die Eishöhle.





Grödig ist ein einladender Ort am Fuße des Untersberges, ca. 8km südlich vom Zentrum der Festspielstadt Salzburg, ca. 14 km nach Berchtesgaden. Der Untersberg ist bequem mit der Seilbahn auf 1850m erreichbar.

St. Leonhard ist für seinen Adventmarkt am Fuße der Wallfahrtskirche sehr bekannt, der stimmungsvolle Markt ist einer der ersten seiner Art im SalzburgerLand. Eine besonders nette Veranstaltung in St. Leonhard ist auch der Leonhardiritt (Jeweils an einem Sonntag um den Leonharditag), dem eine Leonhardi-Wallfahrt mit Pferdegespannen vorausgeht.

Die Wallfahrtskirche St. Leonhard wird für Wallfahrer auf Wunsch geöffnet (Anmeldung unter Tel. 06246 7350).



Tourismusverband Grödig
Gartenauerstrasse 8
5083 Grödig
Tel.: +43 (0)6246 735 70
E-Mail: info@groedig.net
www.groedig.net
www.kirche-sanktleonhard.at

Leonhardsweg

Grödlig (St. Leonhard) – Hallein

7,2 km, Gehzeit 2:00, Gesamtanstieg 25 Meter, Gesamtabstieg 15 Meter



Von der Kirche St. Leonhard gehen wir zur Königseeache, flussabwärts führt ein schattiger Weg nach ca. 20 Minuten zur Brücke, die wir nach rechts überqueren. Beim Brückenwirt wandern wir nach links zum Ulmenweg und weiter durch die Schloßallee (bei den Gebäuden rechts halten) durch die Rehhofsiedlung zur Salzach (ca. 2,5 km). Von hier erreichen wir in einer Stunde Hallein, bei der Colloredobrücke folgen wir der Beschilderung für Fußgänger/Radfahrer in Richtung Altstadt zur Pfarrkirche. Neben der Pfarrkirche können wir das Stille-Nacht-Museum besuchen. Hier schrieb Franz Xaver Gruber die Melodie dieses berühmten Weihnachtsliedes.



Tip: Besuchen Sie auch das „Stille Nacht“ Museum - gegenüber der Pfarrkirche

Kostenlose Stadtführung von Mitte Jänner bis Ende November jeden Freitag (Info Tourismusverband Hallein/Bad Dürrenberg).

Stempelstelle:

Gästeservice Tennengau, Mauttorpromenade 8



Hallein verbindet

Etwa drei Stunden Fußmarsch trennen Hallein und die Stadt Salzburg. Doch in der Bezirkshauptstadt des Tennengaus scheinen die Uhren etwas langsamer zu gehen. Wenn Sie den Weg zur Stadtpfarrkirche einschlagen, führt sie der Weg durch die malerische Altstadt mit ihrem mittelalterlichen Flair. Machen Sie einen Abstecher zum Keltenmuseum, das zu einem der größten und bedeutendsten Museen für keltische Geschichte in Europa zählt. Direkt gegenüber der Kirche können Sie im ehemaligen Mesner- und Chorregentenhaus dem Wirken von Franz Xaver Gruber nachspüren, dem Komponisten von „Stille Nacht“.

Die Altstadt lädt mit ihren vielen individuellen, meist inhabergeführten Geschäften zum Flanieren ein – im Rahmen des „moonlight shoppings“ im Sommer sogar bis spät am Abend. Und bei den charmanten Cafés und Restaurants legen Sie bestimmt gerne einen kulinarischen Stopp ein. Hausgemachte Köstlichkeiten und regionale Erzeugnisse genießen Sie auch beim wöchentlichen Grünmarkt und Biomarkt. Und Freunde von Musik, Tanz und gepflegtem Feiern kommen in Hallein ebenfalls voll auf ihre Kosten. Etwa beim Wein- oder Braukunstmarkt, beim Straßentheater oder beim großen Stadtfest im Sommer. Willkommen in Hallein – einer alten jungen Stadt zum Verlieben!



Tourismusverband Hallein / Bad Dürrnberg
Mauttorpromenade 6
5400 Hallein – Pernerinsel
Tel.: +43 (0)6245 85394
Fax: +43 (0)6245 85394-29
E-Mail: office@hallein.com
www.hallein.com

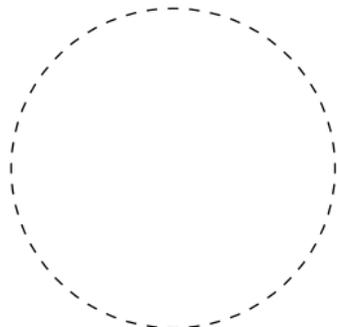
Leonhardsweg

Hallein – Bad Vigaun

5,9 km, Gehzeit 1:30, Gesamtanstieg 28 Meter, Gesamtabstieg 20 Meter



Von der Pfarrkirche gehen wir durch die Pfarrgasse hinunter zur Salzachbrücke. Weiter wandern wir flussaufwärts entlang der Salzach zur Neumayerbrücke. Über die Brücke gehen wir zur evangelischen Kirche und weiter zur Salzachtal-Bundesstraße, die wir bei der Ampel überqueren und nach rechts 150 m bis zur Burgfriedunterführung weiterwandern. Nach der Unterführung kommen wir zur Römerstraße und nach weiteren 350 m zur Fallhauserhofstraße, der wir 300 m zum Ahauserweg folgen. Das Ziel – die Kirchen von St. Margarethen und Bad Vigaun – in Sichtweite erleichtert uns die Orientierung: nach rechts, weiter über die Autobahnbrücke, dann ein lohnender Abstecher zur Kirche St. Margarethen, danach vorbei am Medizinischen Zentrum zur Kirche von Bad Vigaun.





Bad Vigaun (468 m), die Heiltherme vor den Toren Salzburgs, ist eingebettet zwischen bewaldeten Hügeln und umgeben von den schneebedeckten Gipfeln der umliegenden Bergriesen. Mit 34 ° C Bodentemperatur sprudelt die heilende Quelle aus den Tiefen der Erde.

Hier können Sie sich nachhaltig erholen, entspannen und Kraft tanken, nach Herzenslust die intakte Natur genießen und sich wieder auf Werte wie Natur und Körperbewusstsein besinnen. Ausgezeichnete Beherbergungsbetriebe aller Kategorien laden Sie zur Übernachtung ein. Unsere hervorragenden Gastronomiebetriebe verwöhnen Sie mit kulinarischen Köstlichkeiten und Produkten aus der Region. Das ganze Jahr über haben Brauchtum und Tradition einen wichtigen Stellenwert im Leben der Menschen in Bad Vigaun: Kirchliche Feste, Großer Prangertag, Erntedankfest, Vereinsfeste, Blasmusikkonzerte, Konzerte mit in- und ausländischen Gruppen, Brauchtumsabende, Feste in der Bauernherbstzeit, Kirtag zum Patroziniumsfest, Sänger- und Musikantenstammtische, Vorträge, Ausstellungen – in Bad Vigaun ist immer was los.



Tourismusverband Bad Vigaun
Am Dorfplatz 11
5424 Bad Vigaun
Tel.: +43 (0)6245 84116
Fax: +43 (0)6245 84116 4
E-Mail: info@bad-vigaun.at
www.bad-vigaun.at

Leonhardsweg

Bad Vigaun – Kuchl (Römerbrücke)

2,9 km, Gehzeit 0:45, Gesamtanstieg 48 Meter, Gesamtabstieg 18 Meter

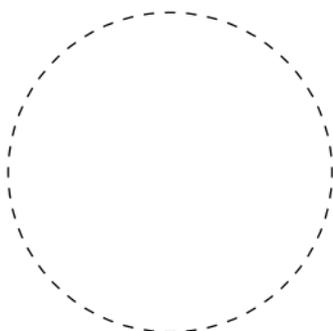


Von der Pfarrkirche Bad Vigaun wandern wir Richtung Süden zum Tauglbachweg. Beim Spielplatz folgen wir der Beschilderung Nr. 6 auf einem schönen Waldweg, mit sehr guten Erklärungen zu Tier- und Pflanzenwelt im Tauglgries zur Römerbrücke. Von der Römerbrücke gehen wir unter der neuen Straße zunächst auf der Asphaltstraße ca. 200 m, dann setzen wir unsere Wanderung links auf einem Forstweg durch den Wald ca. 15 Minuten fort. Weiter gehen dem Berghang entlang mit einem schönen Ausblick auf den Georgenberg. Bei einem Reitplatz beginnt links durch den Wald ansteigend der markierte Weg Nr. 18 nach St. Koloman.

Tipp: Kulturdenkmal Römerbrücke – älteste erhaltene Brücke im Land Salzburg - Europaschutzgebiet „Tauglgries“.

Bürgerau-Badesee in Nähe Ortszentrum mit Ruhebänken, Kinderspielplatz und Kiosk

Stempelstelle: Kirche St. Georg am Georgenberg (ca. 2km vom Reitplatz)





Eingebettet im Tal der Salzach auf 468 Meter Seehöhe und malerisch umrahmt von drei Gebirgszügen, präsentiert sich die Gemeinde Kuchl. Im Süden flankiert das Tennengebirge das Becken, im Osten die Osterhorngruppe und im Westen das mächtige Göllmassiv mit seinem Hauptgipfel, dem Hohen Göll. Besonders malerisch erleben Sie diese Gebirgsumrahmung vom Georgenberg aus, den Sie schon von weitem auf Ihrem Weg sehen. Der Georgenberg ist nicht nur ein so genannter "Inselberg" mit steil aufragenden Felswänden, sondern auch ein ganz besonderer Kraftplatz. Gemütliche Wanderwege führen auf der asphaltierten Straße rund um den Georgenberg und auf den Berg hinauf. Wer genau schaut entdeckt Schatzlöcher, Waldtrappen, Höhlen, Waldpfade und ganz oben am Berg die Fialkirche St. Georg. Die denkmalgeschützte Kirche zeigt eine spätgotische Bauweise auf, hat jedoch eine lange Geschichte und unterschiedliche Erscheinungsformen hinter sich. Von der Kanzel der einschiffigen, netzgewölbten gotischen Kirche soll einst der Hl. Severin zu seinen Gläubigen gepredigt haben.

Noch mehr Wissenswertes rund um Kuchl erhalten Sie auf unserem abwechslungsreichen Themenrundweg „Die Kuchler Zeitreise“. Besuchen Sie auch den Bürgerausee, er sorgt für wohltuende Erfrischung, nutzen Sie die Kneippanlage und Therapiestiege direkt beim See und flanieren Sie durch unseren wunderschönen Markt mit vielen Einkaufsmöglichkeiten. Ruhe finden Sie beim romantischen Schleierfall, am Wildfluss der Taugl oder am Georgenberg. Für Wissenshungrige bieten wir Schnitzkurse mit Bildhauer Peter Hartl, das Museum Kuchl oder Käseurse in der Bio-Hofkäserei Fürstenhof. Neue Kraft und Energie für Ihren Weg erhalten Sie auch in unseren Gasthäusern die zu besonderen Schmankerln oder gehobener Küche einladen. Das Gasthaus Jadorferwirt (Jadorf 9) und das Ya-Cafe (Jadorf 20) liegt auf Ihrem Pilgerweg im Ortsteil Jadorf und freut sich sehr, Sie mit regionalen Köstlichkeiten zu verwöhnen. Noch mehr Infos, Freizeittipps und Wanderkarten erhalten Sie im Tourismusverband Kuchl. Wir freuen uns Sie in Kuchl begrüßen zu dürfen...da wo Urlaub ein Geheimtipp ist!



Tourismusverband Kuchl
Markt 25
5431 Kuchl
Tel.: +43 (0)6244 6227
Fax: +43 (0)6244 6227-75
E-Mail: office@kuchl-info.at
www.kuchl-info.at

Leonhardsweg

Kuchl (Römerbrücke) - St. Koloman

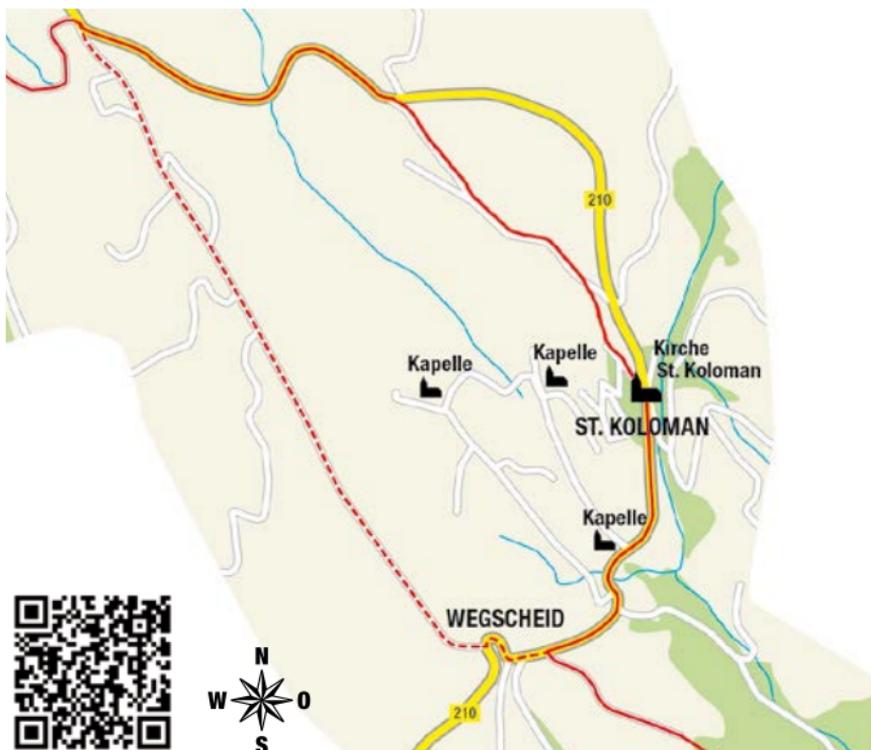
7,1 km, Gehzeit 3:00, Gesamtanstieg 414 Meter, Gesamtabstieg 60 Meter



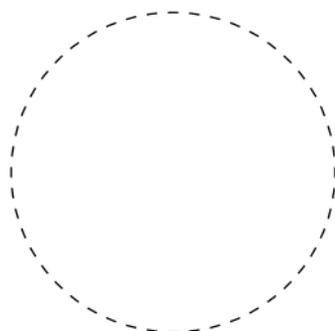
Von der Römerbrücke gehen wir unter der neuen Straße zunächst auf der Asphaltstraße ca. 200 m, dann setzen wir unsere Wanderung links auf einem Forstweg durch den Wald ca. 15 Minuten fort. Weiter gehen wir dem Berghang entlang mit einem schönen Ausblick auf den Georgenberg. Bei einem Reitplatz beginnt links durch den Wald ansteigend der markierte Weg Nr. 18 nach St. Koloman.

Der Markierung 18 folgend erreichen wir einen Bauernhof, von welchem ein asphaltierter Zufahrtsweg (Schornweg) zur Tauglstraße führt. Auf der Tauglstraße sind noch 2 km bis St. Koloman zu schaffen, 1 km gehen wir am Straßenrand, dann folgen wir rechts dem Wegweiser „Dorf“ noch ca. 1 km zur Kirche von St. Koloman.

Alternativ: Wir folgen nicht der Tauglstraße sondern der rechts abzweigenden Brunastraße 3 km den Ortsteil Wegscheid. Nach der Ortstafel führt uns die Markierung nach rechts zur Wilhelmskapelle.



Tipp: Genießen Sie den „Rastplatz Kirchbühel“ von Hohenau in Richtung Dorf mit herrlicher Aussicht auf unsere Bergwelt





Dort, wo eine idyllische Landschaft, eine beruhigende Stille, beeindruckende Ausblicke ins Salzach-Tal und auf die umliegende Bergwelt Sie mit offenen Armen willkommen heißen. Bei den am Pilgerweg liegenden 3 Kapellen – Schörghofkapelle, Grubenkapelle, Wilhelmskapelle – können Gedanken zur Ruhe kommen und die Seele friedlich entspannen. Lassen Sie sich am Weg zum Seewaldsee an der Wilhelmskapelle für einen längeren Halt einladen und genießen Sie einen außergewöhnlichen Kraftplatz. Herzliche Wirtsleute nehmen Sie auf Ihrer Pilgerreise auch gerne als Übernachtungsgast in deren Gasthöfen auf. Zudem sind der Trattberg, der Seewaldsee, die Bergalmen und der Gletscherschliff schöne Wanderausflugziele und gute Gründe, länger hier zu verweilen. St. Koloman freut sich auf Sie!

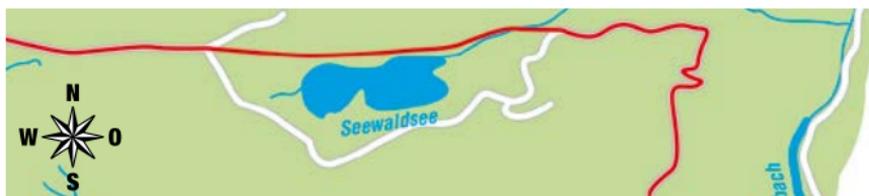


Tourismusverband St. Koloman
Am Dorfplatz 29
5423 St. Koloman
Tel.: +43 (0)6241 222 15
E-Mail: tourismus@stkoloman.at
www.stkoloman.info

Leonhardsweg

St. Koloman – Abtenau

22,7 km, ca. Gehzeit 7:30, Gesamtanstieg 505 Meter, Gesamtabstieg 639 Meter

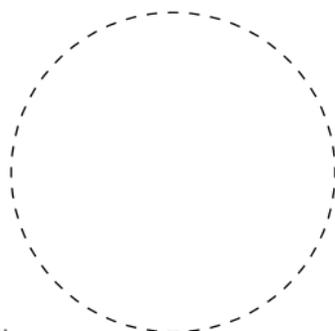


Der Taugler Mundardkreuzweg lädt uns auf dem Weg nach Wagscheid zur Meditation ein. Nach 1,3 km verlassen wir in Wagscheid die Tauglstraße nach links, die Beschilderung weist uns zur „Wilhelmkapelle“. Wenige Minuten gehen wir noch durch die Siedlung, auf einem Waldweg wandern wir dann bergauf bis zu einem Forstweg, auf dem wir nach ca. einer halben Stunde die Seewaldseestraße erreichen. Auf der Straße gehen wir nach rechts weiter, ein Wegweiser empfiehlt uns einen kurzen Abstecher zur Wilhelmkapelle. Zurück auf der Seewaldstraße erreichen wir nach ca. einer halben Stunde beim Parkplatz eine nach links leicht ansteigende Abzweigung zur bewirtschafteten Auerhütte. Am Seerundweg wandern wir weiter hinunter zur Seewaldstraße, die Markierung Nr. 130 „Finsterstuben - Voglau“ führt uns zu einem Forstweg, der zunächst Richtung Osten, dann Richtung Süden ca. 6 km hoch über dem Tal absteigend in die Weitenauer Straße mündet. Der Beschilderung Nr. 120 nach Voglau folgend haben wir einen herrlichen Ausblick auf den Gosaukamm und die Bischofsmütze. (St. Koloman – Seewaldsee 2 Stunden; Seewaldsee – Voglau 3,5 Stunden).



Vom Gasthof Voglauerhof ausgehend wandern Sie ca. 400 Meter einen Schotterweg entlang (parallel zur Bundesstraße), danach folgen Sie der Bundesstraße auf der rechten Straßenseite in Richtung Abtenau für ca. 300 Meter bis zu einer Bushaltstelle. Von dort führt Sie der Weg Nr. 120 entlang des Schwarzerbaches in Richtung Abtenau.

Tipp: Pfarrkirche „Zum heiligen Blasius“ mit prächtigen barocken Hochaltar aus dem Jahre 1675, wertvollen Holzskulpturen des Heiligen Florian und des Heiligen Georg stammen noch vom ehemaligen spätgotischen Altar.





© www.abtenau-info.at

Abtenau liegt auf ca. 712 m Seehöhe, ca. 45 km südöstlich von der Stadt Salzburg, eingebettet zwischen der Osterhorngruppe, dem Tennengebirge und dem Hohen Dachstein. Die Postalm, Österreichs größtes Almgebiet, der Dachser- und der Trickfall sowie das Naturschutzgebiet Egelsee verleihen der Marktgemeinde eine besonders schöne Naturkulisse.

Die Terrassen am typischen Marktplatz laden zum Verweilen ein. Erleben Sie die örtliche Geschichte im Heimatmuseum „Arlerhof“ oder bestaunen Sie die Pfarrkirche „Zum heiligen Blasius“. Abtenau kann auch sportlich entdeckt werden. Egal, ob auf der Sommerrodelbahn, im Erlebnisbad, beim Raften, Mountainbiken, Reiten, Nordic Walken, Minigolf spielen oder beim Tennisspielen, für Jung und Alt gibt es zahlreiche Aktivitäten in und rund um den gemütlichen Ort. Ein Platzkonzert am Marktplatz an einem Sommerabend lässt den Tag gemütlich ausklingen. Bei den gemütlichen Almhütten können Sie den herrliche Tennengauer Almkäse genießen, hergestellt von den Abtenauer Käsespezialisten. Ein reichhaltiges kulinarisches Angebot finden Sie bei den gemütlichen Gasthöfen und Cafés.



© www.abtenau-info.at



abtenau

Bewegung. Ruhe. Genuss.

Tourismusverband Abtenau
Markt 165
5441 Abtenau
Tel.: +43 (0)6243 4040
Fax: +43 (0)6243 4040 40
E-mail: ferien@abtenau-info.at
www.abtenau-info.at

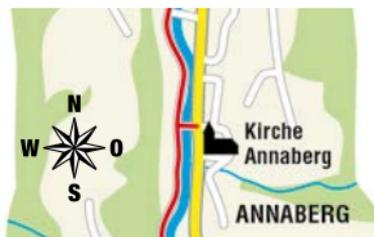
Leonhardsweg

Abtenau - Annaberg

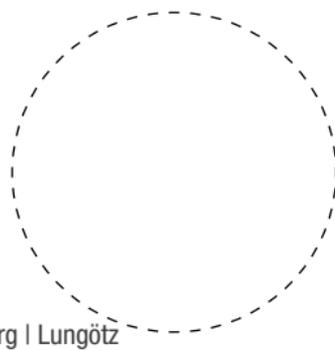
Länge: 10,4 km; Gehzeit: 3,5 Stunden; 368 Höhenmeter



Von der Kirche bis zur Straße Richtung Quehenberg identisch mit dem St. Rupert-Pilgerweg. Von der Abtenauer Kirche entlang der Bundesstraße in Richtung Rußbach, nach ca. 150 m links zur Forstverwaltung, von dort auf der Fischbachpromenade zur Fischbachstube. Dem Fischbach folgend aufwärts in Richtung Gsengalm. Beim Erreichen der Forststraße auf dieser ca 500 m weiter (Markierung 190) bis zu einer Weggabelung (ein Waldweg führt abfallend zu einer etwas versteckten nahen Jagdhütte). Dem nach rechts bergauf führenden Weg ca. 150 m folgen bis ein gelber Wegweiser links abwärts „Über Winterer nach Annaberg“ weist. Auf diesem Waldweg bergab der Beschilderung Leonhardsweg folgen. Vorbei am Bachlahnbauern erreicht man die asphaltierte Straße Richtung Quehenberg. Am gegenüberliegenden Waldrand ist eine Kapelle zu sehen, die man nach Überqueren der Straße geradeaus nach ca. einer halben Stunde erreicht. Von dieser Kapelle führt der Weg nach Annaberg.



Tipp: Spätbarocke Pfarrkirche (1752) von Annaberg mit wunderschönem Marienaltar. Geburtsort des bekannten Malers und Bildhauers Prof. Gottfried Kumpf, dessen Geburtshaus unweit der Kirche steht. Kumpfbrunnen mit Kumpfeule direkt im Ortszentrum





Annaberg-Lungötz im oberen Lammertal ist umgeben vom Tennengebirge, Dachsteinmassiv und Gosaukamm mit der mächtigen Bischofsmütze. Wunderbar wanderbare Logenplätze laden ein, die Pilgerwanderung in Annaberg zu verlängern. Dies sind Plätze in der Natur, denen ein besonderer Reiz innewohnt, wie z.B. die Kraftloge am Kopfberg, die von vielen Menschen als Energieplatz empfunden wird und wo Sie die Stille der Natur „wahrlich hören“. Über den bekannten Heufigurenweg erreicht man vom Ortszentrum aus den Kopfberg. Das letzte Stück des Waldes geht es über 200 Stufen „dem Himmel näher“ zu einem echten Kraftplatz: Dort steht eine in Lebensgröße aus Zirbe geschnitzte Statue der Hl. Anna. Übrigens: Dieser Weg wird auch „Bauch-Beine-Po Weg“ genannt, denn der Anstieg spendet angeblich nicht nur Geistes-, sondern auch Muskelkraft ...könnte was Wahres dran sein, meint auch Marcel Hirscher, dessen Heimatort Annaberg ist.

Pilgerpackage: 1 Übernachtung in Annaberg inkl. Pilgerfrühstück (auf Wunsch schon ab 06.00 Uhr) und Jausenpaket.

Preis im Doppelzimmer mit Dusche/ WC, in einer gemütlichen Privatpension ab € 27.00 pro Person/Tag. EZ-Zuschlag € 4.00

Buchung: Tourismusbüro Annaberg, Tel. +43 (0)6463 8690



Zirbenstatue Hl. Anna,
Künstler Ernst Adelsberger



wunderschöner Marienaltar in der Pfarrkirche Annaberg

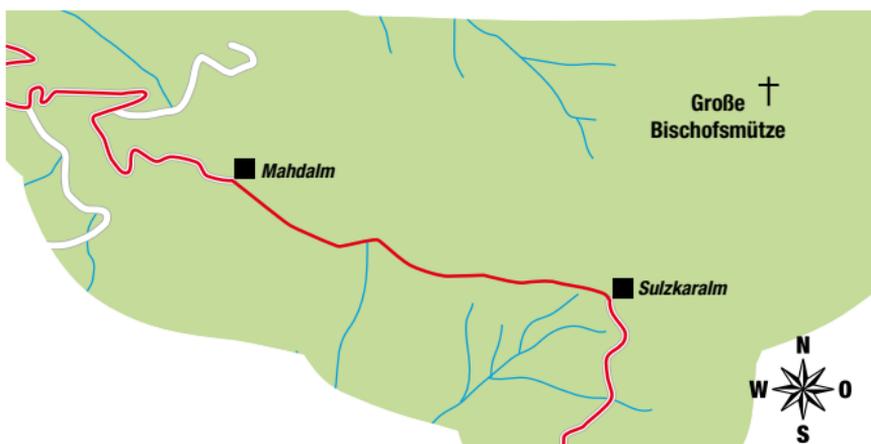


Annaberg | Lungötz
Annaberg Nr. 215
5524 Annaberg
Tel.: +43 (0)6463 8690
Fax: +43 (0)6463 60015
E-Mail: info@annaberg-lungoetz.com
www.annaberg-lungoetz.com

Leonhardsweg

Annaberg – Filzmoos

16,4 km, 6:00 Stunden Gehzeit, Gesamtanstieg 928 Meter, Gesamtabstieg 650 Meter

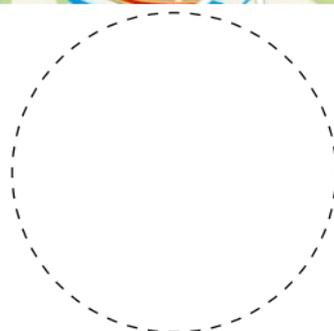


In Annaberg gehen wir von der Kirche hinunter zur Hauptstraße, weiter ca. 500 m am Gehsteig Richtung Lungötz. Nach der zweiten Brücke über die Lammer, kurz vor dem Ortsende beginnt links die Beschilderung für Weg Nr. 57 (gelbe Schilder) bzw. 632 (rot-weiß-rot) zur Mahdalm. 880 Höhenmeter steigen wir - die Bischofsmütze stets vor Augen - zur Mahdalm auf. Oft können wir zwischen schattigem, steilerem Waldweg und Abschnitten auf bequemen Forstweg wählen. (Bis zur Mahdalm ca. 2,5 Stunden Gehzeit).

Auf einem Steig mit geringen Höhenunterschieden wandern wir von der Mahdalm zur Sulzkaralm (zuerst gelbes Schild, dann rot-weiß-rote Markierung), von dort weiter auf der Almstraße bis zu einer Kehre, wo die gelbe Beschilderung zunächst zur Hofpürglhütte, beim nächsten Schild auch zu Kirchgasshütte/Aualm und nach Filzmoos weist. Wir folgen der Beschilderung bis Filzmoos.



Tipp: Besuchen Sie das Filzmooser Kindl in der Wallfahrtskirche Filzmoos





Bereits seit Jahrhunderten kommen die Menschen zur Wallfahrtskirche ins Bergdorf Filzmoos. Das Filzmooser Kindl hängt als Mittelpunkt der Kirche im goldenen Strahlenkranz über dem Hochaltar.

Den Alltag, die Hektik, den Stress und all den Ballast, der auf den Schultern lastet, am Wegesrand ablegen, hinter sich lassen und sich auf die Reise machen.

Pilgern durch das zauberhafte Bergdorf Filzmoos, über Bergeshöhen, durch sanfte Hügel, immer wieder gibt es herrliche Ausblicke auf Torstein, Tennengebirge und den Kraftberg Bischofsmütze. Im Gehen wird das Herz weit, ein Kind als Gnadenbild weckt so mancherlei Gedanken - und um diese geht es beim Gehen, Wandern und Pilgern.



Mein schönster Platz

Filzmoos Tourismus
Tel.: +43 (0)6453 8235
E-Mail: info@filzmoos.at
www.filzmoos.at

Leonhardsweg

Filzmoos – Forstau

13,4 km, 4:15 Stunden Gehzeit, Gesamtanstieg 373 Meter, Gesamtabstieg 527 Meter



Entlang der Landesstraße (zuerst Gehsteig, dann breites Bankett) gehen wir ca. 20 Minuten in Richtung Ramsau. Wir überqueren auf einer Schotterstraße nach rechts den Bach („Warme Mandling“), und folgen am rechten Bachufer der Beschilderung „Höhenweg nach Mandling“, nach ca. 1,5 Stunden erreichen wir die Johanneskapelle in Mandling. Vorbei am Gasthaus Geringer unterqueren wir die Straße bei der Ennsbrücke und bleiben am Forstweg über die „Brandscharte“ der gelben Beschilderung Nr. 31. folgend zur Kirche in Forstau (Mandling - Forstau 2:15 Stunden).



Tip: Steiner 1888 Wollwelt

Loden Steiner 1888 verkörpert 130 Jahre Tradition und steht für 100 % Natur. Bei einer abwechslungsreichen Führung bekommen Sie Einblick in die Fertigung der feinen gewalkten Stoffe und Steiner 1888 Decken. Führungen für Einzelpersonen Di und Do um 10.00 Uhr und 15.00 Uhr, Gruppenführungen ab 10 Personen nach Terminvereinbarung von Mo - Sa möglich.

Tel. +43 (0) 6454 720322

Stempelstelle:

20 ökumenische Johannes-Kapelle in Mandling

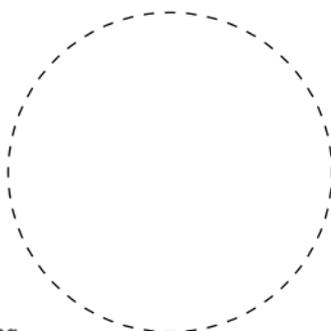




Foto: Herbert Raifalt

Eingebettet in einer faszinierenden Bergwelt ist Schladming ein seit Jahren beliebter Ferienort für Familien, Wanderer, Sportler und Naturliebhaber. Die Ortschaften Schladming, Rohrmoos und Pichl bieten eine breite Palette an Freizeitaktivitäten.

Entdecke bei einer Wanderung auf der Reiteralm den idyllisch gelegenen Spiegelsee, oder erlebe actionreiche Momente bei einer Mountain Gokart-Fahrt auf der Hochwurzen. Ein perfektes Ausflugsziel für die Familie findest Du auf der Planai, wo Dich WM-Maskottchen Hopsi auf eine Rundwanderung durch sein Hopsiland einlädt, wo Du allerhand erforschen, spielen und plantschen kannst. Einen tollen Tagesausflug kannst Du auch im Rohrmooser Untertal machen, wo Du entlang des Themenweges Wilde Wasser alle Facetten unseres kostbarsten Gutes erleben kannst.

Ein besonderer Tipp sind auch die familienfreundlichen Hütten zwischen Halserberg und Rittisberg, wie zB die Ochsenalm, die Du über einen kleinen Umweg vom Mandlinger Stausee direkt erreichen kannst.

Weitere Urlaubsangebote findest du unter www.schladming.com

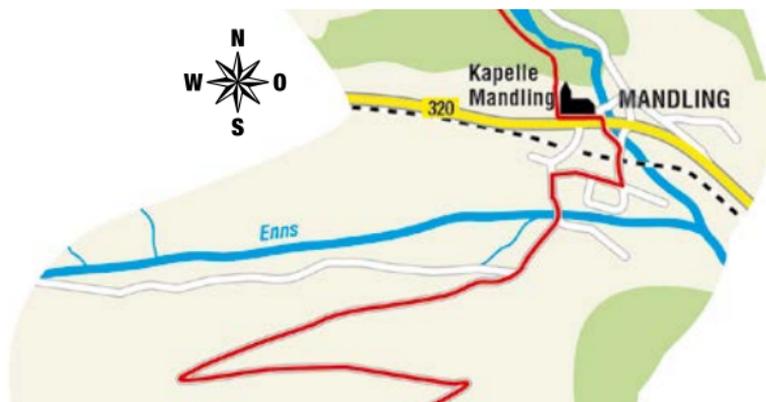


Foto: Foto Tom

Leonhardsweg

Forstau – Oberhütte

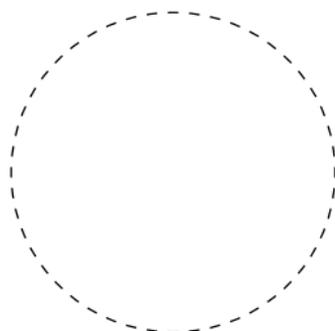
14,3 km, 5:30 Stunden Gehzeit, Gesamtanstieg 1008 Meter, Gesamtabstieg 39 Meter



Von der Kirche in Forstau gehen wir hinunter zur ca. 100 Jahre alten Lourdeskapelle. Neben der Kapelle lädt das neuerrichtete Leoharndsbründl zu einer erholsamen Rast ein. Weiter gehen wir auf einem angenehmen Weg bachaufwärts, der Weg mündet in die Straße Richtung Vögeialm und Oberhütte (gelbe Beschilderung). Zunächst auf Asphalt, später auf einer Forststraße erreichen wir in ca. 4 Stunden die Vögeialm. Von der Vögeialm steigen wir entweder auf dem Almweg (Abkürzung) oder auf der Schotterstraße zur Oberhütte auf (Schotterstraße 15 Minuten länger).



Tipp: Die Lourdeskapelle ist über 100 Jahre alt und einzigartig im Salzburger Land. Sie verfügt über einen Altarraum aus Tropfsteinen aus dem französischen Ort Lourdes. Einen Kraftplatz finden Sie am Bachweg mit dem neuen Kneippweg und dem Heilkräuterlehrpfad.





Erleben Sie Individualität, Ursprünglichkeit und Natürlichkeit im Erholungsdorf – Wanderdorf – Skidorf Forstau!

Unser Dorf ist Ihr Dorf!

In Forstau im Pongau ist alles um eine Nuance gemütlicher und das nur rund 10 Minuten abseits der großen Verkehrsrouten.

Über 50 km an Wanderwegen in und um Forstau im Pongau erwarten Sie im Sommer. Durchatmen, abschalten und die einzigartige Landschaft sehen, riechen und spüren. Auf Wanderurlaub in Forstau genießt und entdeckt man bei jedem Schritt die wunderschöne Natur.

Entdecken Sie die Wandermöglichkeiten in Forstau für Groß und Klein rund um die Wanderwege zur Fager- oder Reiteralm, den Kneippweg und Heilkräuterpfad oder Forstis Fitnessweg mit 12 interessanten Fitness-Stationen.

Die Pfarrkirche zum Hl. Leonhard (1742 erbaut) mit barockem Säulenhochaltar und die Lourdeskapelle sind auf jeden Fall einen Besuch wert. In Forstau wird Ihr Urlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

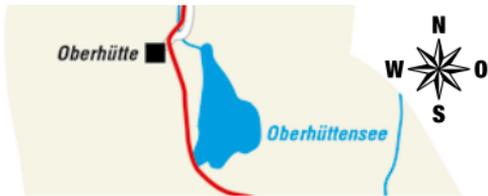


Tourismusverband Forstau
Ort 111
5552 Forstau
Tel. & Fax: +43 (0)6454 8325
E-mail: info@forstau.at
www.forstau.at

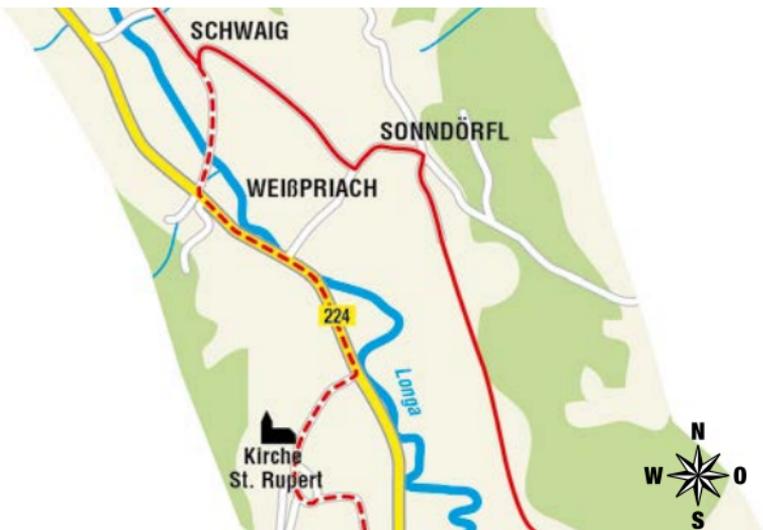
Leonhardsweg

Oberhütte – Weißpriach (Sonndörfel)

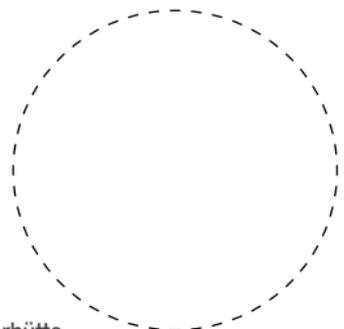
16,8 km, 4:45 Stunden Gehzeit, Gesamtanstieg 50 Meter, Gesamtabstieg 775 Meter



Von der Oberhütte wandern wir der Markierung 770 folgend hinunter ins Weißpriachtal, zunächst auf einem Steig, dann auf einem Waldweg zur bewirtschafteten Granglerhütte (ca. 2 Stunden bergab). Weiter gehen wir auf dem Forstweg, den wir kurz nach dem Schranken nach links zum Seekreuz verlassen. Nach einem kurzen Abstecher erreichen wir wieder die Straße nach Hinterweißpriach. Neben der Straße steht rechts eine Kapelle, bei der Bushaltestelle wechseln wir auf die andere Seite des Baches und wandern auf dem „Auweg“ (W 1) zum Ortsteil Schwaig, 200 Meter vor der Feuerwehr Zeugstätte biegen wir links zum Ortsteil Sonndörfel ab.



Tipp: Kirche St. Rupert mit ihren byzantinischen Fresken aus dem 11. und 12. Jahrhundert





Das schöne Weißpriachtal, vielleicht sogar das schönste Tal des UNESCO Biosphärenparks Salzburger Lungau – es beginnt schon beim Taleingang mit den einmaligen, landschaftlich geschützten Longa-Mäandern. Entlang dieses Bachlaufes laden viele Möglichkeiten ein sich bei guter Luft, herrlichem Sonnenschein und glasklarem Gebirgswasser zu erholen.

Das heimelige Ortsbild von Weißpriach wird von dem kleinen Kirchlein St. Rupert mit ihren herrlichen Fresken, die zu den ältesten im Land Salzburg gehören, geprägt.

Der Ort Weißpriach liegt auf 1.100 m Seehöhe. Er bietet sich ebenfalls ideal als Ausgangspunkt für eine Vielzahl von Wander- und Bergtouren an, bei denen herrliche Gebirgsseen und urige Hütten zum Rasten einladen. Weißpriach bietet zu jeder Jahreszeit die besten Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen und erholsamen Urlaub.



Tourismusverband Tourismus Lungau – Salzburger Land
Infostelle Mariapfarr & Weißpriach
Am Weiher 175
5571 Mariapfarr
Tel.: +43 (0)6473 8766
E-Mail: weisspriach@tourismuslungau.at
www.tourismuslungau.at

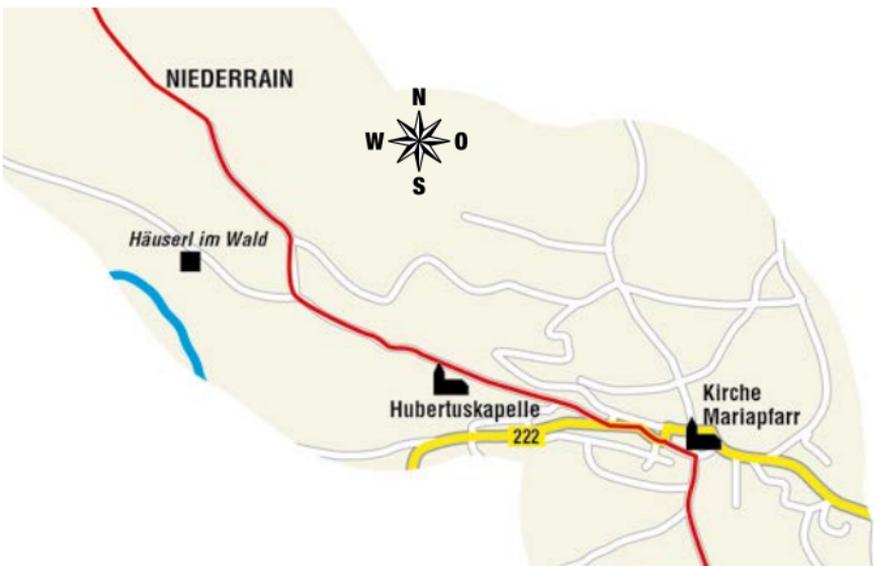
Leonhardsweg

Weißpriach (Sonndörfl) – Mariapfarr

4,5 km, 1:30 Stunden Gehzeit, Gesamtanstieg 68 Meter, Gesamtabstieg 91 Meter



Im Sonndörfl gehen wir bergwärts links, dann rechts abfallend den Wanderweg nach Niederrain (M 2). Auf der Asphaltstraße vorbei am „Häuserl im Wald“, kurz danach auf dem alten Weg nach Mariapfarr zur Kirche.



Tipp: Pfarr-, Wallfahrts- und Stille Nacht Museum

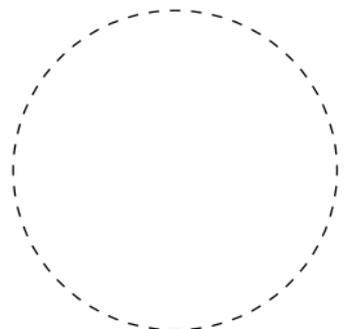




Foto: Carpe Solem

Mariapfarr, der sonnenreichste Ort Österreichs, liegt im Zentrum des Salzburger Lungaus. Weithin sichtbar erhebt sich die Mutterkirche der Region, die Pfarr-, Wallfahrts- und Stille Nacht Basilika über dem Ort Mariapfarr. Die Kirche wurde bereits 923 als „ecclesia ad lungovue“ urkundlich erwähnt und über die Jahrhunderte in verschiedenen Baustilen erweitert und ausgestattet. Zeugnisse aller Stilepochen finden Sie noch heute, wie die romanischen Fresken, die 1946 freigelegt wurden.

Joseph Mohr, der in Mariapfarr von 1815 bis 1817 als Koadjutor (Kooperator) tätig war, schrieb hier 1816 den Text zu „Stille Nacht, Heilige Nacht.“ Im neu gestalteten Pfarr-, Wallfahrts- und Stille Nacht Museum ist neben den kostbaren Kirchenschätzen eine Dokumentation zu Joseph Mohr und seiner Familie sowie die Verbreitung des Weihnachtsliedes zu sehen.

Alle weiteren Informationen und Übernachtungsmöglichkeiten vom Urlaubsort Mariapfarr erhalten Sie unter der unten angeführten Adresse.

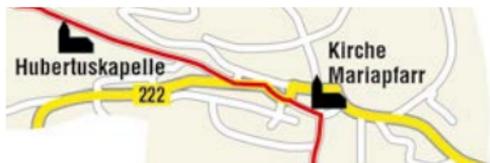


Tourismusverband Tourismus Lungau – Salzburger Land
Infostelle Mariapfarr & Weißpriach
Am Weiher 175
5571 Mariapfarr
Tel.: +43 (0)6473 8766
E-Mail: mariapfarr@tourismuslungau.at
www.tourismuslungau.at

Leonhardsweg

Mariapfarr - St. Leonhard bei Tamsweg

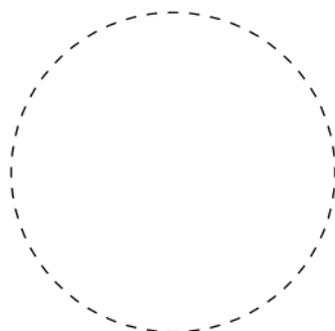
8,1 km, 2:15 Stunden Gehzeit, Gesamtanstieg 133 Meter, Gesamtabstieg 139 Meter



Von der Kirche in Mariapfarr gehen wir über die Stufen geradeaus zwischen den Gasthäusern ins „Totengassl“. Wir schwenken nicht in die Allee Richtung Althofen ein, sondern nehmen den Weg geradeaus am Zaun entlang in die Senke. Kurz links, dann wieder rechts (M 9), vorbei am Bauernhof „Moa in Guatrath“. Danach links auf dem Schotterweg weiter und rechts über das Gleis der Taurachbahn zur Taurach. Entlang der Taurach, zunächst auf Schotter, dann auf Asphalt wandern bis zur Straße. An der Straße rechts über die Taurach und nach der Brücke geradeaus in den Wald ansteigend bis zur Bundesstraße. Wir überqueren die Bundesstraße, gehen links und biegen nach ca. 50 m in einen Forstweg ein. An einem Wohnhaus vorbei kommen wir zu einem Schranken, wo wir den Forstweg nach links verlassen und auf einem kaum ausgefahrenen Weg immer geradeaus parallel zur Bundesstraße nach Mörtelsdorf kommen. Durch die Siedlung erreichen wir die Bundesstraße, die wir überqueren und dann ein kurzes Stück am Gehsteig rechts gehen. Beim Gasthof Wassertrögel verlassen wir nach links die Bundesstraße durch das Dorf zur Murbrücke. Ein schöner Wanderweg führt links der Mur entlang bis zu Bahnhaltestelle St. Leonhard. Vor der Straße rechts ansteigend über die Brücke kommen wir dem Ziel nahe: Wir haben die Wahl nach rechts die Asphaltstraße oder nach links der alte etwas steile Wallfahrerweg zur Wallfahrtskirche St. Leonhard



Stempelstelle: Wallfahrtskirche St. Leonhard
Eintragung in das Pilgerbuch und
Erinnerungsgeschenk im Mesnerhaus





„Der Lungau ist das Höchste...“

ja es stimmt – wir sind der höchstgelegene UNESCO-Biosphärenpark Österreichs – dort, wo auch wir Österreicher gerne Urlaub machen.

Eine gute Autostunde südlich von Salzburg – eingebettet zwischen Hohen Tauern im Norden – den sanften Nockbergen im Süden und der Steiermark im Osten liegt der Salzburger Lungau – Urlaub hier heißt:

- Grandiose Naturlandschaften
- Traumhaft schöne Gebirgsseen
- Regionale Schmankerl-Küche mit Zutaten von Alm, Wald und Gewässern
- Traditionell gelebtes Brauchtum
- Und Menschen, die ihre Wurzeln nie vergessen haben

Interesse/ Noch Fragen vorab?!

- Teilen Sie uns einfach ihre Wünsche mit – und schon kommt per Post oder E-Mail das Angebot für Ihre Reise ins Herz von Österreich!
- Das Team vom TVB Tourismus Lungau - Infostelle Tamsweg freut sich auf ihren Anruf unter der +43 (0)6474 2145

Herzliche Grüße - und ein „Pfiat Di“ aus dem Lungau
Das Team vom TVB Tourismus Lungau - Infostelle Tamsweg



Tourismusverband Tourismus Lungau – Salzburger Land
Infostelle Tamsweg
Marktplatz 4
Tel.: +43 (0)6474 2145
E-Mail: info@tourismuslungau.at
www.tourismuslungau.at

Von Gott gerufen / Leonhardslied gewidmet der Pfarre Tamsweg

T.: Markus Danner
M.: Gernot Kacetil

Kehrsvers:

9 Von Gott ge- ru- fen, den Men- schen ge - fun - den. We - ge ge - öff- net zur Frei - heit.

17 Spren - ge die Ket- ten, die uns ge- bun - den. Füh - re zur Frei- heit in Gott

25

1. Men - schen ver - zwei - felt in ihr - er Not, fin - den dich in der Ein - sam- keit. Du,

2. Men - schen ge - bun - den in Un - recht und Wahn, ge- fes - selt in In - to - le - ranz. Du,

3. Men - schen dir Mensch und Tier an - ver - traun, schau'n auf dei - ne schüt - zen - de Hand. Du,

Le - on - hard, hörst sie, zeigst We - ge mit Gott, der uns zur Hoff - nung be - frei.

Le - on - hard, lei - test zur Lie - be an, zeigst: Gott res - pek - tiert uns ganz.

Le - on - hard, lehrt uns auf Gott zu hau'n. Wer glaubt, ge- wiinnt fes - ten Stand.

D.C. al Fin

